



Sammlung Theaterzettel

Aida

Verdi, Giuseppe

1880-10-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

2.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 3. October 1880.



2. Vorstellung.

Abonnement A.

AIDA.

Große Oper in vier Acten von Verdi.

Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Der König	Herr Blank.
Amneris, seine Tochter	Frau Seubert.
Aida, äthiopische Sclavin	Fräul. Kolma.
Rhadamès, Feldherr	Herr Gum.
Ramphis, Oberpriester	Herr Mödinger.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Grahl.
Priester	Herr Slowak.
	Herr Starke.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sclaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Vorkommende Ballet-Evolutionen arrangirt von Frau Balletmeisterin Gutenthal,
Neue Decoration: Im 2. Act: Gemach der Amneris, gemalt von dem Hoftheatermaler Herrn Oscar Auer.

Der Text der Gesänge ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pfg.
Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3. und 4. Reihe	4 Mark 50 Pfg.
Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pfg.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pfg.
Sperresitze im Parquet	3 Mark — Pfg.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pfg.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pfg.
Parterre	1 Mark 70 Pfg.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pfg.
Gallerieloge	— Mark 90 Pfg.
Gallerie	— Mark 50 Pfg.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 "	"	Ludwigshafen nach
" 10 "	25 "	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 11 "	18 "	Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 "	15 "	Frankenthal und Worms.
" 12 "	2 "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Strassburg
" 11 "	"	(Seidelberg, Bruchsal, Carlstruhe u.
" 11 "	"	Seidelberg.
" 11 "	"	Ladenburg und Weinheim.

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden Reis angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger), bei räumen in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Mogen nach der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die häufige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Aida,

große Oper in vier Acten von Verdi.

Der Khedive Ismail Pascha, ein kunstsinniger Fürst, gab Verdi den Auftrag, speciell für sein Theater in Cairo eine Oper und zwar über ein nationales, mindestens lokales Thema zu schreiben. Verdi nahm den Auftrag sofort an, und der mit dem Khedive abgeschlossene Contract sicherte ihm ein Honorar von 100,000 Francs zu, 50,000 Francs sofort baar, 50,000 Francs, welche bei einem Pariser Banquier deponirt wurden, nach Ablieferung der Partitur. Die Idee zur „Aida“ ging von dem französischen Egyptologen Mariette-Bey aus, welcher bei seinen historischen und archäologischen Studien auf den Stoff aufmerksam geworden war, er lieferte die Conturen zu Aida, Ghislanzoni dichtete hiernach das Libretto, welches von M. du Locle in's Französische übersezt wurde. Die Decorationen und Costüme wurden in Paris angefertigt, und die erste Aufführung in Cairo fand den 24. Dezember 1871 statt. Der Erfolg der Oper war ein unbestritten günstiger, der Eindruck, welchen das Werk hervorbrachte, wird als ein mächtiger geschildert. Gleich großartigen Erfolg hatte „Aida“ bei ihrer zweiten Aufführung in Mailand am 7. Februar 1872. Von da an machte die Oper ihren Weg über die Bühnen.

Ein wahrhaft rührender Beweis wie weit es der Wagner-Enthusiasmus bringen kann, ist die Schrift „Das Wesen der Senta in Wagners Dichtung „Der fliegende Holländer. Von Edmund v. Hagen. Ein ganzes Buch von 194 Octavseiten über eine einzige Opernrolle, wobei nicht einmal ihre musikalische, sondern nur ihre poetische und philosophische Bedeutung erörtert wird! — „Senta als Idee“ — „Senta als Weib“ — ein „Anhang“ und „einleitende Gedanken“ bilden den Inhalt. Es wird genügen, den Schlusssatz der Einleitung zu citiren, um den Standpunkt und die Darstellungsweise des Verfassers zu charakterisiren. Er

schreibt: „Wer vor diesem Himmelsbilde der Senta in trülicher Treue träumt, tief in das treue Senta-Auge schauen der wird erquickt von jenem Immergrün des Gedankens, welches nicht auf dem trügerischen Paradiesesbaum der Sünde, sondern auf jener begnadeten Palme wächst, welche den Dicht dem Kreuze gleich als ein Siegeszeichen der Treue bis den Tod auf dem goldenen Altare des Marmortempels seiner Kunst hat erstehen lassen, im Insellande fester ewiger Wahrheiten.“

Der bekannte Theaterhistoriker Josef Kürschner ist Redacteur des genossenschaftlichen Organs „Neue Zeit“ rufen.

„Die Geierwally.“ Wilhelmine von Hillern ihren so betitelten Roman zu einem Schauspiel in 5 Acten mit einem Vorspiel umgearbeitet und bringt das Werk demnächst zur Verendung an die Bühnen.

Ueber das Theaterwesen in Griechenland wird berichtet. Seit vielen Jahren war es Sitte der wandernden italienischen Theatertruppen auf den jonischen Inseln, wo das Italienische Geschäfts- und Umgangssprache ist, Gastvorstellungen zu geben: Eine Bekanntmachung des italienischen Ministeriums des Innern warnt jetzt die Schauspieler, diesen Brauch zu lassen, weil die Obrigkeit in Jante erst jüngst der italienischen Schauspieler-Gesellschaft die Concession zu Aufführungen aus dem Grunde verweigerte, weil die pekuniären Verhältnisse der Bewohner es der Regierung nicht statuten, die Gelegenheit zu so unnützen Ausgaben durch Ertheilung von Theater-Concessionen zu bieten! Da die Schauspieler-Gesellschaft durch diese Enttäuschung ohne Schaden blieb und ihr die Mittel ausgingen, so mußte dieselbe auf Kosten der italienischen Regierung nach Italien rückgebracht werden.

„Robert Saur“ heißt ein neues, in Jamben gebichtetes Schauspiel aus der Feder von Ad. Wilbrandt, das soeben gedruckt wurde.

Bestellungen auf:

Richard Wagner's gesammelte Schriften & Dichtungen,

vollständig in 45 Lieferungen à 80 Pfennig
werden entgegengenommen in der Buchhandlung von

J. Bensheimer,
M 1, 1.

NB. Die Versendung der ersten Lieferung erfolgt Anfangs October u. werden regelmässig 3 Lieferungen monatlich zur Ausgabe gelangen.

Revision von Rechnungen

jeder Art, insbesondere über ausgeführte Bauarbeiten übernimmt billigst 19103
R. Weber, Techn. Bureau, Mannheim, B 4, 4.

Abonnement

auf
das mit 1. October beginnende neue Quartal:
Mödenwelt,
Bazar,
Frauentzung große u. kl. Ausg.
Berliner Mödenblatt,
Rundschau,
Nord und Süd,
Westermanns illustrierte Monatsblätter

20. 20.
werden entgegen genommen in der Buchhandlung von

J. Bensheimer
M 1 Nr. 1.

NB. Probe-Nummern der verschiedenen Zeitungen stehen gratis zu Diensten.

D 8, 5. 17968 D 8,
Wein-Restaurations Rheinstraße.
Abonnements zum Mittagessen und
D 8, 5. Th. Lösch. D 8,

Für die Redaction verantwortlich **Philipp Krusk** in Mannheim.